Glauben Sie jaa nicht

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **61 (1935)**

Heft 39

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-469384

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Trocken-Raucher
Tabak-Pfeifen
garantiert erprobte Qualitäten.
Tiroler (echt Bruyère)
sowie Porzellan mit
Weichsel- und Rehkronen-Röhren
auch geschnitzte in grosser Auswahl
Tabak- und Zigarettenfabrik
„Michali"
M. Anatolis
St. Gallen, St. Leonhardstr. 12

Jetzt 7 Diner Roco

1.25 Beefsteak gehackt mit kleinen Erbsen butterweich
1.25 Beefsteak gehackt mit Spinat
1.50 Rindsbraten geschnetzelt mit Reis
1.50 Rindsbraten geschnetzelt mit Kartoffeln
1.50 Rindsbraten geschnetzelt mit weissen Bohnen
1.60 Sauerbraten mit Eierhörnli
1.75 Kalbsvoressen weiss mit Reis, oder braun mit Kartoffeln

Splitter

Das unnützeste Möbel ist — — die lange Bank.

Es gibt nicht nur unanständige Münder, sondern auch unanständige Ohren.

Der eine seufzt über den Schlag des Schicksals, wo der andere nur über die Gemeinheit des Herrn Nüsperli fluchte.

Der Unterschied zwischen Künstlern und «Künstlern» ist oft ähnlich dem Unterschied zwischen Kunstwerk und Kunststück.

Mancher, der stolz und kaltblütig davon träumt, mindestens der Diktator Europas zu werden, verträgt kaum den dünkelhaften Rausch, wenn er wirklich zum Gemeinderat in Seldikon gewählt wird.

Eigentlich selbstverständlich: Man ist nicht gut, nur weil der andere schlecht ist.

Was bei Gelingen nur ein kleiner Erfolg bedeutet hätte, bedeutet leider oft ein grosser Misserfolg, wenn es misslingt.

Gefurchte Stirn verrät nicht immer gefurchtes Hirn. Tschopp

Patent Wiesendanger

In Genf wird selten etwas für den Frieden getan, dafür vorsichtig davon geredet. Ebü

In der Schweiz wird im Jahr für Revision nur einmal gestimmt, dafür aber zünftig. Ewe

Glauben Sie jaaa nicht

dass ich meine Zeit vertrödle», sagte die Tochter aus dem reichen Hause. «Ich arbeite mit zäher Beharrlichkeit und weil Sie zweifeln, möchte ich Ihnen Einblick in mein Tätigkeitsgebiet gewähren.»

Und sie zeigte mir einen angefangenen Scherenschnitt. celi

Punkto Höhere Bildung

Vor einigen Wochen stiess ich im Treppenhaus eines Institutes der Eidgenössischen Technischen Hochschule auf eine Gruppe von Studierenden, die sich lebhaft, aber vollkommen erfolglos, bemühten, sich mit einem Amerikaner zu verständigen, der sie um eine Auskunft bat. Wie sich bald herausstellte, handelte es sich um einen der grössten Industriellen Pennsylvaniens, dessen Vorfahren aus Appenzell ausgewandert waren und dessen Frau einem stadtzürcherischen Geschlecht entstammt. Erstaunt darüber, dass von so vielen Studierenden keiner Englisch spricht, fragte ich sie, was sie denn an der Mittelschule gelernt hätten.

«Lateinisch und Griechisch», war die Antwort — worauf ich beinahe nachdenklich wurde. Hak